

16 Liebesbeweise

Von Aracona

Kapitel 7: Die Hand halten: Ich will mit dir allein sein

Seit dem Vorfall mit Katsu waren inzwischen 3 Tage vergangen. In dieser Zeit hatte Trunks nochmal mehr darauf geachtet, wer um Son Goten herumschlich. Besonders Katsu behielt er im Auge. Trunks sorgte dafür, dass der Basketballer nicht noch einmal die Gelegenheit bekam mit Son Goten allein zu sein. Dummerweise bekam er selber aber auch keine Möglichkeit mehr dazu. Mehr als seinen Freund zwischendurch nur mal zufällig zu berühren, war einfach nicht drin. So saß er, wie an vielen Morgenden vorher schon, auf seinem Platz hinten am Fenster und ließ seinen Blick über den Schulhof schweifen, während er leise Musik hörte.

Wie so oft in den letzten Tagen dachte er über seine Beziehung mit seinem besten Freund nach. Durch einen glücklichen Zufall kam es zwischen ihnen zu ihrem ersten Kuss und direkt danach stimmte Son Goten auch einer Beziehung zu dem Lilahaarigen zu. Doch während Trunks seine Gefühle von Tag zu Tag mehr wurden, ließ Son Goten nicht durchblicken, wie er denn nun eigentlich zu dem Ganzen stand. Der Jüngere verhielt sich so wie sonst auch immer. Keine sehnsüchtigen Blicke, keine Versuche mal mit seinem Freund allein zu sein, kein Versuch ihn von sich aus zu küssen. Wenn das so weiterging, dann würde Trunks irgendwann noch wahnsinnig werden. Leise seufzend legte der Lilahaarige seinen Kopf auf seinen Armen ab und schloss die Augen. Er wusste, dass es im Klassenraum langsam immer voller wurde, doch er hatte einfach keine Lust jetzt mit Jemanden zu sprechen und fröhlich zu sein.

Während Trunks die Augen geschlossen hielt, kamen ihm wieder die Bilder in den Kopf, wie Katsu sich unverschämt an Son Goten rangemacht hatte. Letzendlich wurde seine eigene Eifersucht so groß, dass er seinen Freund dort wegzerterte. Widerstandslos ließ der Jüngere sich das Alles gefallen und als sie an einer Nische ankamen, welche die Beiden vor neugierigen Blicken hätte schützen können, wenn Jemand zufällig auf dem Flur unterwegs gewesen wäre, hatte Trunks sich nicht mehr halten können und zog Son Goten in einen leidenschaftlichen Kuss. In diesem Moment war es ihm egal, ob sein Freund das gewollt hatte oder wie dieser darüber dachte. Trunks wollte einfach dieses schmerzhafteste Stechen in seinem Herzen loswerden und spüren, dass Son Goten allein ihm gehörte. Daher hatte er den Jüngeren auch an die Wand gedrückt und ihn dort festgesetzt. Son Goten hatte kaum eine Möglichkeit dort weg zu kommen. Trunks seine Gefühle übermannten ihn in diesem Augenblick und so war sein Kuss fordernder und intensiver, als alle, die es bis dahin zwischen ihnen gab. Erst als Son Goten den Älteren mit Nachdruck etwas von sich geschoben hatte, lösten sie ihren Kuss, woraufhin der Kleinere nach Atem rang. Mit hoch rotem Kopf sah Son

Goten ihn darauf hin an, sagte aber kein Wort mehr zu der ganzen Sache.

Das alles war jetzt 3 Tage her und seit dem machte sich Trunks Gedanken, ob er in diesem Moment nicht doch zu weit gegangen war. Ein leises Seufzen verließ seinen Mund und während er noch immer in Gedanken war, spürte er plötzlich eine Hand, welche ihm zaghaft durch die Haare wuschelte. Fragend hob er seinen Kopf und sah in Son Gotens sanft lächelndes Gesicht, welches zu ihm hinabsah.

„Habt ihr das gehört? Klingt als hätte unser kleiner Frauenschwarm Liebeskummer. Nun schau nicht so bedrückt und sag deinen Freunden mal, welche holde Maid dich nicht will.“, neckte Yoshi den Lilahaarigen.

„Yoshi lass das. Es ist sicher schwer genug für ihn, wenn er wirklich unglücklich verliebt sein sollte. Denn wenn es wirklich etwas einseitiges ist, dann ist es immer leichter Derjenige zu sein, der geliebt wird, als Derjenige zu sein, welcher liebt. Die Erfahrung wirst du sicher auch irgendwann noch machen.“, wies Hiro seinen besten Freund zurecht.

Während Yoshi und Hiro in eine Diskussion darüber verfielen, ob man Trunks jetzt in Ruhe lassen oder lieber mit einem echten Männerabend aufmuntern sollte, hatte dieser nur Augen für den Besitzer der Hand, welche immernoch auf seinem Kopf lag.

Son Goten hatte bereits beim Betreten des Klassenraums bemerkt, dass Trunks in sich gekehrt war. Da die anderen Beiden neugierig waren, was mit dem Lilahaarigen los war, gingen sie zu Dritt zu ihm. Nachdem Trunks ein leises Seufzen entwich, hatte sich die Hand des Schwarzhaarigen selbstständig gemacht und streichelte sanft durch die Haare seines besten Freundes. Als dieser dann zu ihm aufblickte, fiel Son Goten auf, dass das das erste Mal seit Beginn ihrer Beziehung war, dass er von sich aus Körperkontakt zu dem Anderen hergestellt hatte, was ihm ein Lächeln auf die Lippen legte. Nach ihrem doch sehr leidenschaftlichen Kuss vor drei Tagen war es ihm einfach zu peinlich Trunks allein gegenüber zu treten. Dieser Kuss hatte ihn komplett benebelt. Sein Herz raste wie nach einem harten Trainingskampf, seine Beine glichen weicher Butter und in seinem Kopf ließ sich kein klarer Gedanke mehr fassen. Einzig die Tatsache, dass er keine Luft mehr bekam, sorgte dafür, dass er seinen Freund von sich geschoben hatte. Nachdem er ihm danach in die Augen sah, spürte er nur eine riesen Hitze in sich aufsteigen und wäre am liebsten im Erdboden versunken. In diesem Moment wusste er weder was mit seinem Kopf, noch was mit seinem Körper los war. Die Tatsache, dass Son Goten das Gefühl hatte, als könne Trunks ihm direkt in die Seele schauen und würde dieses innere Chaos bemerken, sorgte dafür, dass er sich 3 Tage nicht getraut hatte den Anderen näher an sich ran zu lassen.

Mit einem breiten Lächeln sah Son Goten zu Yoshi und Hiro. „Seht ihr, es scheint ihm wieder gut zu gehen“, sagte der Schwarzhaarige fröhlich. Trunks nickte bei dieser Bemerkung nur, als Zeichen dafür, dass die Beiden sich keine weiteren Gedanken wegen ihm machen mussten.

„Och wie langweilig. Ich hatte gehofft das wir jetzt irgendwelche schmutzigen Details zu einer einseitigen oder gar verbotenen Liebe zu hören bekommen.“, maule Yoshi vor sich hin. Hiro entlockte das nur ein Kopfschütteln und mit einem entschuldigendem Blick sah er kurz zu Trunks, ehe er seinen besten Freund zu dessen Platz schob.

Son Goten, welcher nun mit Trunks allein an dessen Platz stand, sah wieder zu dem

Anderen.

„Entschuldige, dass wir dich so überfallen haben. Du sahst irgendwie bedrückt aus und da haben wir uns Sorgen gemacht. Also, ich werd dann auch erstmal an meinen Platz gehen. Ich muss noch auspacken und so.“, lächelte Son Goten verlegen. Irgendwie wusste er noch immer nicht so recht, wie er sich Trunks gegenüber verhalten sollte. Gerade als er sich umdrehen wollte, um fort zu gehen, spürte er auf einmal, wie Trunks seine eigene Hand festhielt. Verwundert sah er zu seinem Freund. Dieser deutete ihm nur, etwas näher zu kommen. Ein leichter Rotschleier legte sich um Son Gotens Nasenpartie und mit einem leichten Nicken näherte er sich dem Anderen.

Als der Jüngere nah genug dran war, damit Trunks mit ihm reden konnte, ohne dass es jemand anderes aus der Klasse gehört hätte, sah er Son Goten tief in die Augen und flüsterte „Wir treffen uns in der Mittagspause oben auf dem Dach. Ich möchte mit dir allein sein.“

Diese Worte ließen den Jüngeren leicht schlucken, während sein Gesicht noch ein paar Nuancen dunkler wurde. Ein gehauchtes „Ok“, deutete Trunks, dass Son Goten einverstanden war, ehe dieser sich wieder aufrichtete und dann wirklich mit schnellen Schritten zu seinem Platz eilte.